Leipzig. (Eine Falschmünzerwerkstatt) ist hier aufgedeckt worden, die ein 51jähriger Lichtdrucker mit allen technischen Hilfsmitteln in der Südvorstadt eingerichtet hatte. Er hatte bereits für mehrere tausend Mark gut gelungene Fälschungen von Zweimark-Darlehnskassenscheinen bis auf geringe Ergänzungen fertiggestellt. Der Fälscher ist geständig.

Oberwiesenthal. Ein entsprungener Russe gefangen. Dieser Tage nahm eine militärische Grenzschutzpatrouille zwischen Hammerunterwiesenthal und Niederschlag einen verdächtigen Mann gefangen, der beabsichtigte, über den Grenzbach nach Sachsen zu springen. Der Verdächtige entpuppte sich als ein gefangener Russe aus dem Brüxer Gefangenenlager in Böhmen. Er war etwa 3 Tage unterwegs und kann gar nicht Deutsch.

Neuestes vom Tage.

Durch einen Russen gerettet. Das „Chemn. Tagebl." berichtet folgende Begebenheit: Es war bei den Kämpfen im Osten. Die Russen hatten diesmal das Kampffeld behauptet und suchten es am Nachmittag nach Verwundeten ab. Die Toten wurden zusammengelegt und die Verwundeten geborgen. Mit dem Gesicht der Erde zugekehrt, lag anscheinend tot ein deutscher Landwehrmann, der im bürgerlichen Berufe Großbauer aus dem Braunschweigischen ist. Schließlich wandte sich auch ihm ein Russe zu. Er drehte das Gesicht nach oben und sah, daß der Deutsche nicht tot war, sondern nur schwere Verwundungen erlitten hatten hatte, sprach ihn freudig in deutscher Sprache an und nannte ihn sogar beim Namen. Nur schwach konnte der Verwundete nicken, erkannte aber in dem Russen sofort seinen früheren langjährigen Vorarbeiter wieder. Der Russe schaffte den Verwundeten etwas abseits und flüsterte ihm zu, daß er am Abend wiederkäme. Kaum war es dunkel geworden, als er sich auch einfand, zwei Kosakenpferde führend und zwei Kosakenuniformen schleppend. Behutsam kleidete er den Deutschen um, hob ihn aufs Pferd und ritt mit ihm dem nächsten deutschen Posten zu. Hier ergab er sich und lieferte den schwerverwundeten deutschen Soldaten ab. Man hat diesen Russen nicht wie andere Gefangene behandelt, sondern verfügt, daß er als Lebensretter des Deutschen als freier Mann auf dem Gute seines früheren Brotherrn arbeiten darf. Der Verwundete ist inzwischen wieder hergestellt und weilt im Erholungsurlaub auf seinem Gut. Der ehrliche und zuverlässige Russe, der früher sein Vorarbeiter war, ist nun sein Freund geworden.

Aus tiefer Not.

Von Anny Wothe.

Amerikan. Copyright 1915 by Anny Wothe, Leipzig
Ein Zeitroman aus dem Masurenland.
(Fortsetzung und Schluß.)

77. **Nachdruck verboten.**

Wie reich bist du Menschenkind, daß du hast opfern können für d[illegible]in herrliches Vaterland und für d[illegible]inen erhabenen Kaiser. Selig, der da geben kann, der helfen konnte, unser Land aus Not und Trübsal zu erretten, wenn er auch mit dem höchsten Preise zahlen mußte, den das Herz gibt.

Aufbauen wollen wir! Nicht nur unsere Häuser und unsere Kirche, unsere liebe alte Orgel, nein, auch bauen auch in unseren Herzen, in unserer Familie, in unserem Freundeskreise.

Herzensnot wollen wir bannen, damit keine Seele vergebens um Erlösung schreit. Morgen schon ziehe ich zu neuen Kämpfen wieder ins Feld, und ob ich wiederkehre, das steht bei Gott. Wenn er mir aber seine Gnade schenkt, daß ich wieder hier euer Seelsorger zu euch reden kann, dann hoffe ich, daß mit Deutschlands Frieden auch der echte deutsche Geist, der deutsche Opfermut jedes Herz reingefegt hat von allen Schlacken, und daß wir nicht aus tiefster Not, sondern freudigen und stolzen Herzens wie jetzt, singen können:

„Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt."

Und seine Stimme hell erhebend, stimmte er begeistert das alte Trutzlied der Deutschen an. Und freudig fielen die Feldgrauen und seine andächtige Gemeinde ein in den Gesang, der weit hinaus durch das Dorf klang.

Und dann reichte Rüdiger am Altar mit schlichten Worten den Hungernden und Dürstenden das heilige Abendmahl. [illegible] mit dem weißen Haar und die andere mit dem Goldgespinst um die Stirn, nahmen es zuerst, dann die Gemeinde und zuletzt die Feldgrauen, und manch heimliche Dankesträne rann dabei in einen struppigen Kriegerbart.

Mette schritt dann allein über den kleinen Friedhof — die Großmutter war noch ins Pfarrhaus getreten — und die Inschrift über die Pforte: „Wieder aufzublüh'n, wirst du gesät," zog wie früher schon so oft ihre innersten Gedanken an.

Sie stand an Joachims Grabe. Wie frisch noch der Hügel war, noch unverwelkt die Kränze. Und die Sonne kam und küßte das bunte Laub, unter dem ein junges, leichtlebiges Herz nun so still geworden — totenstill.

Mit feiner Hand ordnete Mette noch eine Schleife ein Band, einen Kranz auf dem Hügel, und als sie aufsah, da stand Rüdiger Erkel ihr gegenüber, und über das Grab hinweg streckte er ihr mit leuchtenden Augen die Hand entgegen, in welche Mette fest und wortlos die ihre legte.

„Ich danke dir Mette," sagte Rüdiger innig, „daß du mir schriebst. Ich wäre sonst gegangen, ohne dich gesprochen zu haben, denn Joachims Braut, die mußte mir nach seinem Tode heiliger sein, als in seinem Leben. Du aber fragtest mir nun, daß du, als er den Heldentod für uns alle starb, nicht mehr seine Braut warst. Warum gabst du ihn auf? Meinetwegen?"

Mette schüttelte ernst den blonden Kopf.

„Nein, Rüdiger, weil ich erkannt hatte, daß er nicht leiden würde, wenn ich von ihm ging, während ich wußte, daß ein anderer meinetwegen tausend Schmerzen erduldete. Nie hätte ich Joachim verlassen, wenn ich ihm notwendig gewesen, meine Pflicht hätte mir geboten, auszuharren. So aber" — hier zuckte ihre Lippe — „nahm Gott mein Opfer nicht an. Ein Zufall öffnete mir die Augen, und ich schied von Joachim im Frieden. Hat er gefehlt im Leben, so hat er es gesühnt. Als Held ist er dahingegangen. Und jetzt, Rüdiger — jetzt kann ich ihn wieder lieben — wie du ihn ja auch als Knabe geliebt hast — als wären wir wieder Kinder und tanzten noch Ringelreihen."

Rüdiger legte die Hand beschattend über die Augen. Warum die alten Zeiten heraufbeschwören? Das ernste Mädchen da war ihm doch auf immer verloren. Zu stolz, unnahbar stand sie da. Rüdiger schritt um den Hügel herum und trat an Mettes Seite.

„Morgen geht es über die Grenze, hinein in Feindesland, Mette," sagte er dann mit rauher Kehle.

Mette nickte ernst. „Ich weiß es, Rüdiger," und ihm beide Hände auf die Schultern legend, sagte sie, die leuchtenden Blauaugen voll schimmernder Tränen:

„Aber du wirst wiederkehren, ich weiß es. Und wenn du heimkehrst in unser stilles Dorf, dann sollst du eine tapfere und mutige Gefährtin finden, die dir hilft, unser herrliches, liebes Masurenland wieder aufzurichten und Not und Trübsal zu bannen, wo sie sich zeigen. Willst du mich noch, Rüdiger, wie einst, zu deinem Weibe nehmen, so nimm mich hin. Ich gehöre dir im Leben und im Sterben, denn ich liebe dich und habe immer nur dich geliebt!"

Da aber beugte sich der Pastor in der feldgrauen Offiziersuniform tieferschüttert über Mettes edles, von Tränen überflutetes Antlitz und küßte sie leise und andächtig auf den Mund.

„Mein!" sprach er innig, den Arm um Mette schlingend. „Nun mag der Tod da draußen kommen, ich fürchte ihn nicht, denn Gott hat mir in meiner tiefsten und größten Herzensnot ein Weib gesandt, ein deutsches Heldenweib, das furchtlos und treu mit mir wandelt, wohin das Schicksal mich auch führt.

Ich gehe hinaus in den Kampf — zum Sieg. Du hältst das Banner der Barmherzigkeit hoch, und aus der Dornenkrone tiefster Not läßt du im Dienste der Armen und Kranken plötzlich neue Wunderrosen der Liebe erblühe.

Wie herrlich wird es wohl sein, mein geliebtes Weib, wenn wir beide gemeinsam schaffen und wirken werden an dem Platz, auf den uns das Schicksal gestellt."

Mette schloß erschauernd die Augen und drückte ihren blonden Kopf fest an seine Brust. Sie ahnte die Himmelsseligkeit, die dieses Mannes reiche Liebe barg.

Und auf dem Soldatengrab Joachim von Wendorfs schmetterte ein Vöglein gar frohe Weisen. Das träumte wohl schon von Frühling und Sommer, von Sieg über die Feinde, von denen Masuren nun frei geworden, die aber noch dunkel die Grenzen umdrohten und denen Rüdiger Erkel kampfesmutig und siegessicher entgegenzog.

Ueber Kaminken kam wie ein lichter Traum eine weiche, milde Mondennacht, so wie aus tiefster Not allen Schloßbewohnern das Glück gekommen.

Zwar ging es in den Winter hinein, aber durch die Herzen wehte es schon wie Lenzesluft, wie ein Ahnen von künftigen noch schöneren Tagen. —

5. Klasse 168. K. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 2. Mai 1916.

200000 Nr. [illegible]. [illegible] Nachf., Leipzig.
20000 Nr. [illegible]. Hermann [illegible], Leipzig.
5000 Nr. [illegible]. [illegible] & Co., Leipzig.

0079 454 500 081 104 719 499 570 1000 995 153 494
21 135 6[illegible] (2000) 983 507 261 1671 290 820 836 (2000) 727
19 095 707 246 045 399 486 319 417 2590 (500) 263 756 693
17 039 100 218 726 845 153 3046 244 128 934 598 597 340
50 167 039 989 897 255 106 521 229 446 733 995 087 313 701
115 243 690 581 994 592 807 901 487 785 272 495 816 464
13 758 229 5070 432 799 763 540 422 880 860 174 839 024
06 020 (2000) 391 500 6486 370 494 256 135 607 139 401
64 7332 167 425 754 917 123 274 755 109 100 852 301 366
61 8100 287 012 032 431 132 498 338 991 803 (1000) 622
02 048 368 740 (500) 597 243 874 080 892 715 9616 504 432
42 124 607 754 380 531 791 (1000) 364 292 784
10812 207 891 785 445 588 370 075 479 964 779 650 255
24 186 750 (3000) 102 715 581 722 664 11393 183 450 450
91 100 419 802 182 904 359 252 439 542 518 093 828 220 566
58 164 995 12358 (1000) 517 898 452 550 202 (2000) 581 150
10 403 221 439 690 704 529 995 744 210 408 121 (500) 629 412
50 13034 476 (3000) 173 456 721 453 486 361 192 568 569
26 287 611 475 (2000) 323 14406 526 116 945 950 565 677
40 223 064 705 577 190 899 087 267 807 257 15981 658 093
93 235 179 978 832 581 731 277 442 035 456 186 293 756 410
92 839 (3000) 16169 280 822 (500) 904 243 278 592 845 (500)
178 898 751 478 632 364 944 248 747 17179 962 756 916 958
76 265 748 021 318 394 098 055 961 686 (500) 18842 211
173 (1000) 498 323 566 686 112 (1000) 056 906 955 604 760 569
19884 652 051 682 632 991 [illegible] 297 (2000) 695 927 183 640
143 030 482 151
20047 650 853 959 479 500 179 471 371 842 820 124 375
408 062 602 (1000) 21322 093 043 097 (2000) 731 076 (500)
159 055 724 276 905 (500) 008 169 009 930 22806 160 598
1000 211 987 481 601 981 705 180 136 193 438 290 820 127
23370 592 198 847 349 489 432 468 222 826 890 127 230 727
406 873 039 067 118 153 811 243 24030 321 569 670 994 445
505 313 874 351 200 1000 568 467 828 703 133 (500) 151 174
571 006 880 425 25797 620 783 520 598 001 956 662 060 371
022 230 244 186 289 703 (1000) 871 26627 150 488 072 601
297 283 740 567 921 380 434 079 655 27569 378 648 234 299
415 850 099 (3000) 452 129 960 677 868 500 817 288 240 (2000)
02 28444 918 629 135 107 119 142 297 121 596 381 (500)
58 757 993 29545 367 496 706 531 405 399 930 994 627 607
30417 500 634 219 290 475 183 334 814 422 152 379 238
197 695 31164 298 585 079 086 790 140 818 063 738 314 970
842 381 863 425 268 601 547 944 487 292 32864 505 243 571
390 (500) 719 961 913 478 806 (1000) 200 659 3000 325 539
331 302 486 342 230 33418 870 731 066 679 266 246 194 650
727 783 118 258 877 (1000) 34370 480 018 410 077 149 832
520 392 253 (500) 061 110 484 314 769 637 632 35020 003
284 340 448 374 199 778 108 002 835 801 335 419 393 342 813
830 504 861 272 604 (2000) 647 566 851 252 797 (1000) 090 548
722 36160 (1000) 314 019 408 575 (500) 075 916 523 501 275
998 542 421 445 008 727 37985 077 051 387 343 159 (500) 408
500 690 367 960 271 747 456 784 894 998 921 281 142 125
532 38794 504 458 446 867 395 962 707 212 39361 771 296
929 919 129 671 689 (2000) 135 857 774 917 190 630 605 508
430 114 289 832 509 598
40168 (500) 989 234 417 273 198 (3000) 500 026 207 042
444 010 407 633 738 976 668 851 41909 028 129 832 410 802
848 270 864 335 254 798 125 42684 861 209 661 959 610 337
481 998 370 156 718 069 282 (3000) 903 435 801 880 788 584
465 (1000) 43798 678 329 859 975 861 109 193 401 436 510
543 037 869 169 795 44851 458 738 (3000) 187 600 675 (20000)
908 950 (500) 231 469 007 862 710 391 (1000) 932 947 306 474
975 996 45808 038 243 405 (3000) 861 622 989 347 877 314
476 500 293 46771 407 002 492 408 (2000) 707 465 042 656
429 (500) 978 387 868 737 290 327 287 857 539 47794 251 224
083 801 195 252 (3000) 370 169 054 089 699 277 221 (500) 299
48628 204 506 265 437 607 691 820 468 388 232 164 235 755
964 731 348 111 146 511 528 821 850 982 310 49929 002 981
715 400 818 123 208 991 272 478 538
50210 801 950 666 419 570 465 887 024 597 334 (1000)
51811 (500) 700 (3000) 107 638 927 397 777 131 659 029 124
917 965 586 158 691 328 082 827 414 621 196 461 540 743 861
284 618 52008 766 777 (1000) 976 789 994 628 615 521 285
390 290 558 392 044 245 667 53255 570 109 107 115 316 754
225 961 786 829 455 416 990 235 778 918 620 953 515 471 671
54600 871 912 031 (2000) 553 074 470 957 922 753 529 846
(5000) 282 675 431 216 55883 918 677 032 391 320 687 004
122 397 377 818 348 116 360 414 365 179 987 (1000) 553 (1000)
842 467 480 090 732 147 094 56012 347 634 (1000) 839 703
380 967 195 866 214 744 776 (500) 905 499 128 032 635 891
608 587 111 969 57916 702 560 866 258 875 272 764 028 444
823 930 697 592 (1000) 458 387 249 279 (1000) 58131 129 796
(3000) 029 774 226 649 218 090 865 (500) 285 422 756 290 038
420 871 683 356 231 156 59965 (1000) 891 531 384 (500) 3[illegible]
291 101 126 173 810 295 (3000) 774 123 942 971 110 992
60042 734 884 567 898 867 761 091 200 063 055 101 390
466 094 792 343 229 580 796 241 744 707 61769 576 413 173
(500) 287 792 282 498 125 130 830 819 061 969 452 62097
113 581 346 915 804 479 991 109 041 360 314 499 732 631 252
863 101 277 505 63000 (3000) 404 245 709 964 750 222 890
402 562 316 154 982 635 708 179 64434 (3000) 262 692 996
618 778 890 090 367 911 538 081 181 65537 357 073 497 061
995 515 567 716 374 007 258 539 218 062 261 833 66855 (500)
454 929 133 780 337 874 290 920 671 535 696 (1000) 395 738
857 949 989 184 851 450 67216 782 115 271 784 120 161 339
(500) 411 773 880 688 378 506 456 225 827 68307 378 578
871 792 543 (3000) 715 607 209 225 841 404 326 450 809 570
254 981 130 428 852 (2000) 433 205 69772 335 549 703 (500)
001 489 099 238 467 580 232 340 441 327 644 427 409 494
(1000) 563 331 589 (2000) 089 730
70709 516 672 467 476 019 550 814 (2000) 715 289 519
351 092 392 699 649 969 752 052 704 562 71329 934 187 501
569 633 965 706 757 283 72179 539 452 472 714 221 977 490
(20000) 778 757 756 360 379 318 785 491 865 219 73245
520 830 637 360 048 722 107 842 347 271 069 808 250 763 120
599 904 272 944 74587 706 123 (1000) 239 349 348 780 095
281 638 254 518 460 166 778 536 594 867 020 577 (1000) 247
264 005 75630 031 286 115 533 (500) 177 558 (1000) 944 (1000)
774 480 661 271 072 801 154 038 155 382 103 840 680 538 236
226 76888 974 020 840 835 781 068 316 587 837 805 511 296
761 502 271 602 512 470 847 923 710 072 480 77318 668 559
213 652 (1000) 777 043 373 030 721 (500) 316 187 123 029 045
78611 341 112 754 296 952 858 160 759 461 401 083 830 824
221 385 79140 437 051 653 074 891 062 314 186 543 (1000)
620 225 830 960 (500) 463 (1000) 148 153 985 044 389 258 638
456 396 964 590 586 380
80895 495 770 281 929 840 197 792 684 076 590 279 204
030 496 657 753 358 550 183 056 708 81920 689 873 162 018
773 012 068 932 309 255 988 621 034 601 290 82197 990 825
829 779 (500) 432 402 135 781 084 395 840 875 496 444 864
958 303 940 83973 422 785 559 014 427 329 553 955 380 886
131 484 425 962 827 244 (500) 626 367 84273 613 533 956
013 119 103 258 244 85843 054 070 911 106 372 541 734 196
280 306 589 385 043 882 (500) 86639 973 156 413 637 869
865 009 521 390 430 632 752 489 705 901 269 420 736 87010
048 551 093 455 840 966 531 261 878 369 568 652 485 265 757
984 259 285 264 494 (500) 88588 388 863 731 (1000) 608 920
254 (500) 755 788 223 007 435 786 857 570 779 150 847 89692
465 982 784 (3000) 108 985 (3000) 298 756 292 519 533 245
891 595 588 858 046 187 651 (500)
90648 912 (500) 865 593 198 338 275 262 014 412 229 066
(500) 384 970 819 199 497 91883 478 189 (500) 824 282 553
569 245 951 371 (1000) 867 904 472 475 774 297 502 (1000) 617
543 174 646 405 508 92689 253 523 993 306 088 (500) 036 166
894 188 921 303 865 856 501 164 354 295 93008 142 (1000)
110 360 914 501 638 083 229 010 056 753 (500) 060 208 641
473 546 887 389 94377 845 035 094 840 075 241 190 769 231
045 (500) 883 (3000) 814 607 848 408 709 606 360 062 95196
481 (1000) 339 357 059 181 437 842 398 698 176 815 060 741
267 110 185 639 029 229 069 (500) 855 220 96499 769 352 668
541 456 886 083 755 811 994 970 405 860 167 817 156 808 543
632 809 042 306 97220 376 773 725 386 685 620 152 755 181
655 319 628 418 604 928 400 391 123 573 898 329 717 691 (500)
988 462 98142 216 988 119 890 (500) 187 452 589 350 690 029
321 99448 321 537 086 802 632 866 204 700 182 654 314 193
727 410 576 (1000) 659 075 087 828 695 594 208 (3000) 400
100661 495 088 061 091 (500) 734 150 100 900 793 909
082 796 729 306 170 834 465 700 843 557 116 101785 405
708 135 060 346 683 789 875 (2000) 436 536 3000 766 031 020
911 629 102898 031 812 544 970 000 085 (500) 741 690 (500)
477 150 773 275 733 (2000) 984 103006 676 906 950 761 985
094 089 753 873 142 600 332 369 648 734 677 (2000) 360
104612 635 967 (1000) 408 625 865 957 830 415 040 656 891
(500) 289 472 433 725 477 590 696 067 105377 897 581 009
449 347 482 827 006 889 250 008 27[illegible] [illegible]5 178 785 640 673 997
106456 326 408 825 633 784 2[illegible] [illegible]9 701 070 811 807 738
539 529 543 085 (2000) 107532 488 [illegible]81 761 094 333 100 226
456 815 880 907 011 940 481 384 890 (2000) 411 795 108669
677 706 685 178 417 854 330 778 271 324 485 910 261 (1000)
936 927 922 109495 108 536 776 257 593 563 696 (500) 045
576 595 418 242 637 793 008 060 899 590

Im Gewinnrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Prämie zu 300000. Gewinne: 18 zu 3000, 11 zu 2000, 45 zu 1000.

Wie unsere Afrikaner sich wehren.

Ueber den ersten größeren Zusammenstoß, den die Regimenter der Smutsschen Armee mit unseren tapferen Ostafrikanern im März d. J. bei den Salaita-Hügeln hatten und welcher augenscheinlich mit einem schönen Erfolg für unsere Schutztruppe endete, weiß ein Bure vom 6. südafrikanischen Infanterieregiment in der holländisch-südafrikanischen Zeitung „De Volkstem" folgendes zu berichten:

„Vor ein paar Tagen dachte ich nicht, daß die 6. Infanterie jemals lebend aus dem Gefecht herauskommen würde. Es war bestimmt, daß wir gegen Mittag eine gewisse Kuppe besetzen und daselbst abkochen soll-